

Cooler Schule: Förderung nutzen

Online | 25.06.2026 | Svenja Schuchmann



Ziele für heute

Zwei Ziele für heute

1. Sie verstehen den „idealtypischen Ablauf“ eines Förderprojektes!

2. Sie kennen die wichtigsten Förderprogramme für Klimaanpassung in Kommunen.

Unser Beispiel: Von der Idee bis zum Verwendungsnachweis

Ausgangssituation

Kommunale Schule Sonnenblick

Ausgangssituation



Keine begrünten
Dächer vorhanden



Schulhof ist
weitgehend versiegelt



Gebäude ist nicht
verschattet



Schulhof bietet nur
wenig Schatten



**Klimaanpassung
notwendig**

Hallo, ich bin
Karl Kommune.
Ich bringe Projekte für
Klimaanpassung
voran.



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

Die Projektidee...

Kommunale Schule Sonnenblick

Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt



Begrüntes Dach mit **PV-Anlage**



Begrünter und **teilentsiegelter** Schulhof



Jalousien reduzieren die Sonneneinstrahlung



Schattige Plätze auf dem Schulhof



Klimaanpassung erfolgreich umgesetzt

Begrünung, Beschattung und Entsiegelung sind hier gefragt!



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

1. Maßnahme aus Aktionsplan auswählen



Der Landkreis hat als Klima-Kommune einen Aktionsplan erstellt

- Dieser erfüllt die Anforderungen an Aktionspläne der Klima-Kommunen
- Ist nicht älter als 10 Jahre

Fragen zum
Aktionsplan?
→ Fachstelle der
Klima-Kommunen

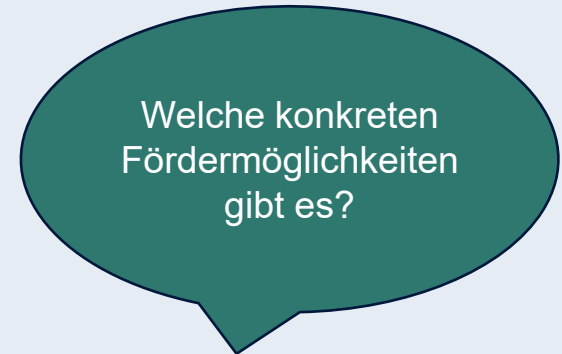
2. Fördermittelberatung der LEA kontaktieren



Kommune kontaktiert

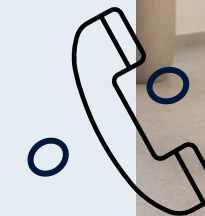
LEA Hessen Fördermittelberatung

- Mail: foerdermittelberatung@lea-hessen.de
- Telefon: +49 611 95017-8258



Identifikation des passenden Förderprogramms

Hier: Hessische Klimarichtlinie



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

2. Fördermittelberatung der LEA kontaktieren

Hier: Hessische Klimarichtlinie

Anforderungen der Klimarichtlinie

- Maßnahme ist Teil eines Aktionsplans, eines Klimaschutz- oder Anpassungskonzeptes
- Klimaschutzmaßnahmen nur als Maßnahmenpaket
- Klimaanpassungsmaßnahmen werden in vom Klimawandel betroffenen Gebieten umgesetzt
- Klimaanpassungsmaßnahmen führen zu einer nachgewiesenen Abmilderung der Folgen des Klimawandels
- Max. 250.000 € Förderung



Fragen zur Förderzuschlägen?
 → Fachstelle der Klima-Kommunen

Förderzuschläge für die Kommune	Förderquote
Basis (alle Kommunen)	40%
Klima-Kommune +20%	60%
Sprinter-Kommune + 15%	75%

3. Vorfeldberatung durch HessenEnergie nutzen

Kommune kontaktiert HessenEnergie



Hessische Klimarichtlinie	Hessische Kommunalrichtlinie (Energie)
Per E-Mail: falk.v.klopotek@hessenenergie.de	Per E-Mail: jonas.kehl@hessenenergie.de
Per Telefon: +49 611 74623 -19	Per Telefon: +49 611 74623 -72

Super, Förderung gefunden!
Aber...
Ich habe noch fachtechnische Fragen

Durchführung Vorfeldberatung



- Für Sie kostenlos, vom Land bezahlt!
- Online oder ggf. Vor-Ort
- Validierung / Konkretisierung der geplanten Maßnahmen



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

4. Fachplanung durchführen



Die Kommune plant die Maßnahmen konkret

- Durch ein Planungsbüro oder intern
- Bis Leistungsphase 3 bzw. 4 nach HOAI



Abschätzen der Kosten

- Die geplanten Maßnahmen umzusetzen kostet 500.000 EUR
- Der Landkreis ist Sprinter-Kommune, erhält max. Förderquote 75%
- Die maximale Zuwendungssumme der Klimarichtlinie beträgt 250.000 EUR*
 - *Bei einer Kumulation mit einem Bundesförderprogramm steigt die Förderung und der Eigenanteil sinkt.



Ab hier sind die
Expertinnen und Experten
erst mal dran



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

5. Finalen kommunalen Beschluss einholen

Landkreis beschließt Umsetzung der Maßnahmen



- Kennt durch Fachplanung und Förderquote die Kosten der Maßnahmen
- I.d.R. Beschluss unter Vorbehalt der Förderzusage

Jetzt noch
die letzte Freigabe
einholen...



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

6. Förderung beantragen

Fragen zu Antragsunterlagen?
 → WI-Bank

Antragsformular(e) - in unserem Beispiel zwei Anträge:

1. Klimaanpassungsmaßnahmen und
2. Klimaschutzmaßnahme (für die PV-Anlage)

- Projektbeschreibung aus der hervorgeht, dass die Maßnahmen zu einer dauerhaften Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels führt beziehungsweise zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen
- Zusätzlich erforderliche Planungsunterlagen z.B. bemaßte Pläne, Darlegung der Eignung der verwendeten Pflanzen zur Begrünung, Einhaltung der FLL Dachbegrünungsrichtlinie, Stromverbräuche etc.
- Qualifizierte Kostenschätzung gegliedert nach den zu beantragenden Einzelmaßnahmen, Aufstellung der zukünftigen zu erwarteten Betriebskosten
- Nachweise zur Eigentums- und Finanzierungsstruktur

Antragsformular Klimaanpassung
 Liste beizufügender Unterlagen/Anlagen
[Link](#)

10. Liste beizufügender Unterlagen/Anlagen	
1. Übersichtplan der Kommune mit Darstellung der Örtlichkeit	<input type="checkbox"/>
2. Katasterkarte/Lageplan 1 : 1000 oder 1 : 500 des Investitionsortes	<input type="checkbox"/>
3. bemaßte Pläne (Grundrisse, Ansichten, Schnitte) mit Kennzeichnung der für das Projekt maßgeblichen Darstellungen, Schritte, Angaben	<input type="checkbox"/>
4. Lichtbilder (Ist-Zustand), ggf. auch angestrebter Zustand (Visualisierung, wenn vorhanden)	<input type="checkbox"/>
<small>Fassung: 7/2025</small>	
5. Klimaschutz/Klimaanpassungs(-teil-)konzept oder	<input type="checkbox"/>
6. Maßnahmenplan zum Klimaschutz/Klimaanpassungs(-teil-)konzept oder	<input type="checkbox"/>
7. Aktionsplan im Rahmen des Bündnisses: „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“	<input type="checkbox"/>
8. die Betroffenheit des Gebietes ergibt sich aus:	
- Starkregenanalyse oder	<input type="checkbox"/>
- Klimafunktionskarte oder	<input type="checkbox"/>
- Stadtklimaanalyse oder	<input type="checkbox"/>
- einer anderen fachlich vergleichbaren Grundlage	<input type="checkbox"/>
9. Ausführliche Projektbeschreibung inkl.	<input type="checkbox"/>
- Beschreibung des Ist-Zustandes	
- Ziel des Projekts	
- Technische Beschreibung der einzelnen Maßnahmen und deren Umfang (nur bei investiven Maßnahmen erforderlich)	
- Darstellung der gesetzlichen Mindeststandards (baulich, energetisch) und des geplanten höheren Standards für die betroffene Liegenschaft (nur bei investiven Maßnahmen erforderlich)	
- Ggf. Wirtschaftlichkeitsberechnung	
- Ggf. Beschreibung weiterer ökologischer Auswirkungen	
- Zeit- und Arbeitsplanung	
10. Richtpreisangebote oder qualifizierte Kostenschätzung eines Fachplaners	<input type="checkbox"/>
11. Nachweise zu Eigentums- und Finanzierungsstruktur	<input type="checkbox"/>
12. Ggf. De-minimis-Erklärung	<input type="checkbox"/>
13. Ggf. Sonstiges, z. B. Gutachten	<input type="checkbox"/>
<small>Hinweis: Es können weitere Unterlagen angefordert werden, soweit dies für die Beurteilung des Projektes erforderlich ist</small>	

7. Auf Bewilligungsbescheid warten

- Als Vorhabenbeginn gilt der Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrages, vorbereitende Planungen sind zulässig
- Nachfragen durch die Bewilligungsstelle:
 - Die Klimawandelbetroffenheit wurde nicht dargelegt.
 - In unserem Beispiel reicht die Kommune eine Stadtklimaanalyse nach
 - Die formelle Prüfung des Antrags erfolgt durch die WIBank, die fachliche Prüfung durch die HessenEnergie

Wann darf ich mit dem Vorhaben beginnen?


Sobald der Bewilligungsbescheid vorliegt

Fragen zum Status der Bewilligung?
→ WIBank



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

8. Vorhaben beauftragen

- Der Bewilligungsbescheid ist da! 
- Nun kann Kommune Sonnenblick oder das Planungsbüro die Dienstleistungen beauftragen
- Die Kommune nimmt vorab die vergaberechtliche Beratung durch die Auftragsberatungsstelle Hessen e.V. wahr
- Bei der Vergabe achtet die Kommune auf die Bestimmungen und Auflagen der Förderbescheide
- Änderungen benötigen einer Genehmigung durch die Bewilligungsstelle, in diesem Fall der WIBank

Fragen zur Vergabe?
→ Auftragsberatungs-
stelle Hessen e.V.

9. Maßnahmen umsetzen



- Es geht los, das Fachpersonal setzt folgende Maßnahmen um:
 1. Gründach mit PV-Anlage
 2. Jalousien am Schulgebäude
 3. Entsiegelung des Schulhofs
 4. Begrünung/Beschattung des Schulhofs
- Die Kommune denkt bereits während der Umsetzung an den Verwendungsnachweis

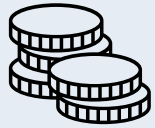
Welche Informationen benötige ich für den Verwendungsnachweis?

Ausgaben, sowie Abweichungen dokumentiere ich, Berichte bewahre ich auf



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

10. Mittelabruf durchführen



- Karl Kommune hat im Rahmen der Antragstellung einen Ausgabenplan erstellt und plant für Anfang 2028 den ersten Mittelabruf
- Der Mittelabruf erfolgt auf Basis des Ausgabenplans
- Bei Zuwendungen über 25.000 Euro:
 - Mittelabruf von bis zu 80 % der Fördersumme vor Abschluss des Vorhabens möglich
 - Mittelabruf der restlichen 20 % der Fördersumme nach Prüfung des Verwendungsnachweises
- Bei Zuwendungen unter 25.000 Euro:
 - Mittelabruf nach Prüfung des Verwendungsnachweises

11. Verwendungsnachweis einreichen



- Die Kommune Sonnenblick reicht nach Abschluss des Vorhabens den Verwendungsnachweis bei der WIBank ein
- Dieser enthält einen Sachbericht und einen zahlenmäßigen Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- Karl Kommune und die Mitarbeitenden wissen, dass die Zweckbindungsfristen zu beachten sind
- Die durchgeführten investiven Maßnahmen an der Schule Sonnenblick haben in der Regel eine Zweckbindungsfrist von 15 Jahren

The end...

Kommunale Schule Sonnenblick

Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt




Begrüntes Dach mit **PV-Anlage**



Begrünter und teilentsiegelter Schulhof



Jalousien reduzieren die Sonneneinstrahlung



Schattige Plätze auf dem Schulhof



 **Klimaanpassung erfolgreich umgesetzt**

Ein rundum gelungenes Projekt



Grafiken: KI-generiert mit ChatGPT

Fragen?

Überblick Fördermöglichkeiten Klimaanpassung

Förderinstrumente Klimaanpassung für Kommunen?

Klimaanpassung



KfW444 ([Link](#))



KlimaRL ([Link](#))

Förderinstrumente Klimaanpassung für Kommunen?

KlimaRL (Link)

- **Name:** hessische Klimarichtlinie
- **Von:** HMLU Hess. Landwirtschaftsministerium
- **Was:** Förderung für Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte



©Klimaanpassung-Fassadengruen-Artbau-1-(c)_HMLU



© iStock-1154851588



© Klimaanpassung-Dachbegruenung-Hochschule-2-(c)_HMLU



Klimaanpassung-Hochwasser_(c) HMLU

Förderinstrumente Klimaanpassung für Kommunen?

Klimaanpassung



KfW444 ([Link](#))



KlimaRL ([Link](#))

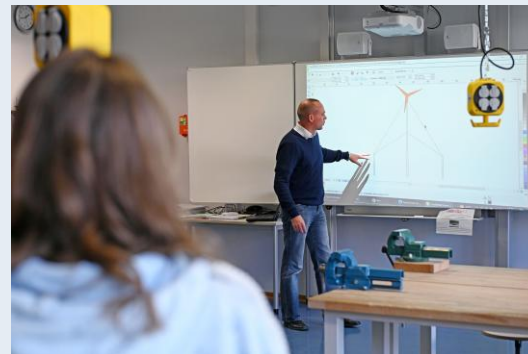
Förderinstrumente Klimaanpassung für Kommunen?

KfW444 ([Link](#))

- **Name:** Natürlicher Klimaschutz in Kommunen
- **Von:** BMUKN
- **Was:** Förderung für natürlichen Klimaschutz / Klimaanpassungsmaßnahmen



© led-strassenbeleuchtung-lea-hessen



© Klimaschutz-Bildung-Unterricht_(c)HMLU



© Klimaanpassung-begrüenter-Platz-Multifunktionsplatz-5-(c)_HMLU



© HMLU

Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK)

KfW 444 ([Link](#)) - Bestandteil Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)

Grünflächen schaffen und Artenvielfalt im Siedlungsbereich fördern

Förderziele: Erhöhung CO₂-Bindung, Verbesserung Mikroklima, Steigerung Biotop- und Artenvielfalt, Stärkung Wasserrückhalt

Unterteilt in 4 Module:

A: Naturnahes Grünflächenmanagement

B: Pflanzung von Bäumen

C: Schaffung von Naturoasen

D: Entsiegelung und Wiederherstellung von Bodenfunktionen

Mindestanforderungen: [Link](#)

Förderung:

- **50 %** Zuschuss (80 % für finanzschwache Kommunen)
- Mind. 15.000 EUR Zuwendung
- Sachkosten und Personalkosten
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Zertifizierung mit dem Label StadtGrün naturnah

Das Hessische ANK Regionalbüro

bietet

- Allgemeine Informationen zum Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
- Regionale Beratung zu Fördermöglichkeiten
- Unterstützung bei der Antragstellung von ANK Förderanträgen
- Informationsveranstaltungen
- Regionale Vernetzung
- Kontakt zu überregionalen Akteurinnen und Akteuren

Kontakt

ANK@landwirtschaft.hessen.de



Klimaschutz Regionale Anlaufstelle für Natürlichen Klimaschutz in Hessen

Das Regionalbüro Hessen ist Teil der Umsetzungsstruktur des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK). Es ist die zentrale Anlaufstelle für Natürlichen Klimaschutz in Hessen. Das Regionalbüro ist angesiedelt im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU).

Quelle: <https://landwirtschaft.hessen.de/ank>

Neues Angebot: Entsiegelungs-Check KfW444

Fachberatung für Entsiegelungsprojekte bis zum Antrag



KfW444 „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ Schwerpunkt D2

Konkretisierung von und Fachberatung zu Ihrem Entsiegelungsprojekt

Antragstellung



erste konkrete Projektidee

Bereitschaft zur zeitnahen Antragstellung

Zuarbeit & Ansprechperson

Eigenanteil der Kommune

Einordnung Ihres individuellen Beratungsbedarfs und Prüfung Konformität mit KfW444

Datenerfassung, Optimierung und fachliche Beratung zu Ihrer Projektidee & den Maßnahmen

Beratungstermin zur Erläuterung und Finalisierung des Vorhabens

Erstellung fertiger Antragsunterlagen

Alle Infos & der Kontakt: Entsiegelungs-Check - Klima Kommunen Hessen




Altlastensanierung fachtechnische Ausführungs-/Detailplanung

Förderungen im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz: Link

Förderungen im ANK


Auenrenaturierung an Fließgewässern



Das Bundesumweltministerium unterstützt Akteur*innen bei der Umsetzung von Projekten an Auen von Fließgewässern jenseits der Bundeswasserstraßen.

[Mehr erfahren](#)


Palu: Moorwiedervernässung und angepasste Bewirtschaftung



Für mehr Natürlichen Klimaschutz: Mit Mitteln des ANK wird die dauerhafte Wiedervernässung genutzter Moore gefördert und eine moorbodenschonende Landnutzung unterstützt.

[Mehr erfahren](#)


GAK-Förderung für Hecken und Agroforstsysteme



Die Bundesregierung fördert die Anlage von Hecken und von Agroforstsystemen mit Mitteln des ANK über die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

[Mehr erfahren](#)


GAK-Förderung für Waldmaßnahmen



Naturnahe Waldbewirtschaftung und Klimaanpassung stärken: Im Rahmen der GAK fördert das Bundeslandwirtschaftsministerium investive Waldmaßnahmen.

[Mehr erfahren](#)


InAWi: Klimamoorschutz



Informieren, aktivieren, steuern und unterstützen: Das Bundesumweltministerium fördert Akteur*innen, die sich für die Wiedervernässung von Mooren aktiv einbringen wollen.

[Mehr erfahren](#)

KlimaWildnis - mehr Wildnis in Deutschland



Das Bundesumweltministerium fördert die Entwicklung und Sicherung von KlimaWildnis-Flächen, d.h. kleineren Flächen mit eigendynamischer Entwicklung, sowie die Einstellung von KlimaWildnisBotschafter*innen.

[Mehr erfahren](#)

Fachliche Fragen?
 → Kompetenzzentrum
Natürlicher Klimaschutz

Angebote der LEA Fördermittelberatung

Unsere Angebote der LEA-Fördermittelberatung

...bevor es an den Haushalt geht, beraten wir zu Förderung:



Projektspezifische, individuelle Fördermittelberatung

- Per Telefon, E-Mail, Online-Beratung und Vor-Ort-Termin



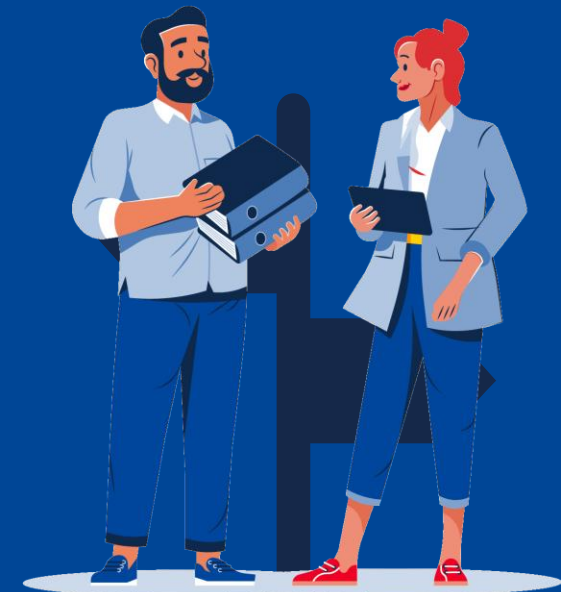
Monatliche Online-Sprechstunde

- Immer am zweiten Dienstag im Monat von 10-12 Uhr
- Nächste Sprechstunde 11. August
- „Fördermittel für Kläranlagen“
- Anmeldung foerdermittelberatung@lea-hessen.de



Vorträge und Impulse

- Online und Vor-Ort



Fragen?

Ansprechpersonen der Fördermittelberatung



Marlon Wandernoth

Projektmanager
Fördermittelberatung



Svenja Schuchmann

Projektmanagerin
Fördermittelberatung



Susanne Crezelius

Projektleiterin
Fördermittelberatung



+49 611 95017 - **8258**



foerdermittelberatung@lea-hessen.de

Weiterführende Informationen

Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK) 2/5

A: Umstellung auf Naturnahes Grünflächenmanagement - KfW 444 ([Link](#))

Förderung:

A.1 Grünflächenpflegekonzepte erstellen

für den gesamten kommunalen Grünflächenbestand

A.1 nur in Kombination mit mind. A.3

A.2 technische Ausstattung beschaffen

für Mahd, Schnittgut-Management, Schutz der Fauna und Spezialgerät für den Straßenrand

A.3 naturnahe Grünflächen anlegen und bestehende Grünflächen aufwerten

für artenreiche, resiliente Wiesen oder Pflanzung von Gehölzen, Säumen und mehrjähriger Stauden inkl. Entsiegelung von Böden.

A.4 Personal aus- und weiterbilden lassen

für Bildungsangebote zu ökologischer, naturnaher Grünflächenpflege, Pflanzenverwendung oder naturnahe Gehölzpflege

A.1 ist Voraussetzung für A.2, A.3 und A.4

Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK) 3/5

B: Pflanzung von Bäumen - KfW 444 ([Link](#))

Förderung:

B.1 Stadtbaumkonzept erstellen

für die Kommune oder einen Ortsteil

B.2 Straßenbäume pflanzen

ggf. ergänzt durch den Einbau von Pflanzsystemen

B.3 Einzelbäume pflanzen

für Bäume, Sträucher und Hecken auf öffentlichen Grünflächen

B.4 nachträglich Standorte optimieren

um Bestandsbäume langfristig zu erhalten

B.5 nur in Kombination mit **B.2** oder **B.3**

B.5 Neupflanzungen bis zu drei Jahre pflegen

als anschließende Entwicklungspflege zu B.2 oder B.3

B.1 nur in Kombination mit **B.2**, **B.3** oder **B.4**

Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK) 4/5

C: Schaffung von Naturoasen - KfW 444 ([Link](#))

Förderung:

C.1 Lokalklimatisch wirksame Parkanlagen (Pikoparks) schaffen und qualifizieren

C.2 Naturerfahrungsräume schaffen

C.3 urbane Waldgärten schaffen

C.4 urbane Wälder schaffen

C.5 innerörtliche Kleingewässer umfassend renaturieren

C.6 Neupflanzungen bis zu drei Jahre pflegen

Umsetzung nach **BfN-Leitfäden**

Förderung

- inkl. **Konzept** zur Verstetigung des Flächenbetriebs und
- **Betriebskosten** für 36 Monate nach Umsetzung

C.6 für alle Maßnahmen C.1 bis C.5

Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK) 5/5

D: Entsiegelung und Wiederherstellung von Bodenfunktionen - KfW 444

Förderung:

D.1 Entsiegelungskonzepte erstellen

für die Kommune, einen Stadtteil oder ein Quartier

D.2 Flächen entsiegeln und die natürlichen Bodenfunktionen wiederherstellen

für eine vollständige Entsiegelung und Begrünung der Projektflächen

Keine Altlastensanierungen